

# Forschungsinformationssystem (FIS)

## Implementierung der Abfrage „Geschlecht“ und „Diversität“

Dezember 2024

Im Zuge einer Umstellung der Forschungsdatenbank der TU Braunschweig hat das Projekt „Geschlechterdimensionen im Blick der MINT-Forschung (GeDiMINT)“ in enger Kooperation mit dem Forschungsservice die Datenerhebung um die Abfrage Diversitätsdimensionen in der Forschung ergänzt.

Die an der TU Braunschweig realisierten Vorschläge können als Matrix für Informationssysteme an anderen Hochschulen dienen.

### FIS löst DiFA ab

An der TU Braunschweig ging Januar 2025 eine neue Informationsplattform zur Erfassung von Forschungsaktivitäten und -leistungen an den Start. Das Forschungsinformationssystem (FIS) löste die digitale Forschungsanzeige (DiFA) ab. Im FIS werden Metainformationen zur Forschung erhoben, gespeichert und verarbeitet. Der Schwerpunkt liegt vorerst auf Projekte (Import aus DiFA und Erfassung neuer, bereits bewilligter Projekte). Prinzipiell können über FIS auch Publikationen, Preise und Auszeichnungen, Nachwuchsförderung, Aktivitäten, Patente, Ausgründungen und Forschungsinfrastruktur eingepflegt werden. Die Daten sind mit persönlichen Profilen der Forschenden und den Organisationseinheiten sowie den Kooperationspartnerschaften verknüpft (mehr s. FIS-Website der TU Braunschweig).

### Prozess der Implementierung der Abfrage

Durch die Umstellung auf ein neues System bot sich ein ideales Gelegenheitsfenster, um die Integration der Abfrage von Geschlechter- und Diversitätsdimensionen in Inhalten und Methoden von Forschung anzuregen. Bisher gab es keine Möglichkeit, die Forschungsleistungen nach diesen Kriterien zu differenzieren und somit auf einfachem Wege festzustellen, welche Forschung Vielfältigkeitsdimensionen berücksichtigt. Durch eine enge Kooperation mit dem Forschungsservice der TU Braunschweig, die bereits bei Antragsstellung aufgebaut wurde, war sowohl die Sinnhaftigkeit als auch der Nutzen des Anliegens klar.

In einem regen Austausch zwischen dem Forschungsservice und dem GeDiMINT-Team haben wir uns für eine möglichst simple Abfrage entschieden, die wir unten vorstellen. Diese wurde auch mit der Strategischen Hochschulentwicklung Bereich Diversität abgestimmt, um ein kompatibles Wording an der Hochschule zu etablieren. Aktuell werden die Angaben bei der Datenerhebung erfasst, können aber (noch) nicht für die Suche genutzt werden. Es wird hier nach einer Lösung gesucht.

## Platzierung im FIS

Im Reiter Klassifikationen erfolgt die Diversitätsabfrage nach der Abfrage „Fachgebiete/Forschungsfelder/Hochschuleigene Klassifikation“ und vor der Abfrage zu den Sustainable Development Goals (SDG). Die Abfrage nach Geschlecht und andere Diversitätsmerkmale ist als **Pflichtfeld** eingefügt (analog zu den SDGs).

## Formulierung der Abfragen

Unter der Überschrift

**Diversität in Bezug auf Menschen und andere Lebewesen**

wird zunächst nach der Kategorie Geschlecht und dann nach weiteren Diversitätsdimensionen gefragt. Bei den Fragen wird mit vertiefenden Informationsfenstern zur Erklärung von Begriffen gearbeitet.

### Frage 1 „Geschlecht“ mit Informationstext

Berücksichtigung von Geschlecht in Inhalten bzw. Methoden des Projektes? ☐ Ja ☐ Nein



Werden Fragen des körperlichen und sozialen Geschlechts oder der sexuellen Orientierung berücksichtigt (bzgl. Forschungsfrage, Theoriebildung, Untersuchungsmethoden und/oder Erhebung und Analyse der Daten)? Die Frage ist: Was, wie und an bzw. zu was/wem wird geforscht, gelehrt oder gearbeitet (s. [DFG-Checkliste](#))<sup>2</sup>.

### Frage 2 „weitere Diversitätsdimensionen“ mit Informationstext

Berücksichtigung von weiteren Diversitätsdimensionen in Inhalten bzw. Methoden des Projektes? ☐ Ja ☐ Nein



Die Frage ist: Was, wie und an bzw. zu was/wem wird geforscht, gelehrt oder gearbeitet (s. [DFG-Checkliste](#))<sup>2</sup> z.B. in Bezug auf Körper und ihre Beschaffenheit, Alter, physische und psychische Fähigkeiten, Behinderungen oder Erkrankungen, Verhalten, Fürsorge, Biodiversität, Migration und Flucht **sowie spezifisch bei Menschen**: Bildungs- und sozioökonomischer Hintergrund, „ethnische“ Herkunft und (Inter-)Nationalität, Religion und Weltanschauung.

<sup>1</sup> Der Hinweistext wird durch klicken ein- und ausgeblendet.

<sup>2</sup> Der Hinweis wurde für einen direkten Zugang mit einem Hyperlink verbunden: <https://www.dfg.de/resource/blob/174152/f546a4da69b6552edd76cc422667deee/checkliste-data.pdf>

## Veröffentlichung im Rahmen des Projektes „Geschlechterdimensionen im Blick der MINT-Forschung (GeDiMINT)“

Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01FP23Go8 gefördert. Die Verantwortung für die Inhalte liegt bei den Projektverantwortlichen.

Schirmherrin: Prof. Dr. Angela Ittel, Präsidentin der TU Braunschweig

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Henriette Bertram, Gender.Ing-Professur, TU Braunschweig

Wissenschaftliche Leitung: Juliette Wedl, Geschäftsführung des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies (BZG)

GeDiMINT-Team: Francine Meyer & Jan Büssers, Referent\*innen des BZG

Projektmail: [gedimint@tu-braunschweig.de](mailto:gedimint@tu-braunschweig.de)

Website: <https://gender.rz.tu-bs.de/projekt-gedimint/>

GEFÖRDERT VOM

